

Statistischer Bericht



Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freistaat Sachsen

2019

C I 3 – j/19

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Ausagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

April 2020

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
I

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)
[Zusätzliche Erläuterungen](#)

Tabellen

- [1. Betriebe mit Anbau von Gemüse und Erdbeeren und deren Anbauflächen 1996 bis 2019](#)
- [2. Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen \(einschließlich Erdbeeren\) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(1 R\)](#)
- [3. Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(2 R\)](#)
- [4. Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus \(ohne Erdbeeren\) nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt \(7 R\)](#)
- [5. Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren nach Größenklassen der Anbaufläche \(8 R\)](#)
6. Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2008, 2012, 2015 bis 2019
- [6.1 Gemüseanbauflächen im Freiland](#)
- [6.2 Gemüseanbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern](#)
- [6.3 Anbauflächen von Erdbeeren](#)
- [7. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland \(3 R\)](#)
- [8. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern \(4 R\)](#)
- [9. Betriebe, Anbauflächen und Erträge nach ausgewählten Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gemüsearten](#)
- [10. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(5 R\)](#)
- [11. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel nach Kreisfreien Städten und Landkreisen \(6 R\)](#)
12. Ökologische Produktion 2019 in Betrieben, die ihre Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren vollständig ökologisch bewirtschaften (9 R)
- [12.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland \(ohne Erdbeeren\) nach Gemüsegruppen \(9.1 R\)](#)
- [12.2 Betriebe, Anbauflächen sowie Erntemengen von Erdbeeren \(9.2 R\)](#)
- [12.3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Gemüsegruppen \(9.3 R\)](#)
- [13. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Freiland im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten](#)
- [14. Anbauflächen und Erträge von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten](#)
- [15. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit dem langjährigen Mittel](#)
- [16. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Vergleich mit Deutschland nach Gemüsearten](#)
- [17. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit Deutschland](#)

Abbildungen

- [1. Gemüseanbaubetriebe und deren Anbauflächen 2019 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche im Freiland](#)
- [2. Gemüseanbaufläche 2019 nach Gemüsegruppen und Gemüsearten](#)
- [3. Entwicklung der Gemüseanbaufläche im Freiland 1998 bis 2019](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Gemüseerhebung](#).

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/gemueseerhebung.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 25.02.2019

Zusätzliche Erläuterungen

Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freistaat Sachsen

In Sachsen erfolgt die Erfassung über eine Stichprobe mit Totalschichten.

Da Einzelwerte unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Für die Gemüseerhebung gibt es ein zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern abgestimmtes Tabellenprogramm. Um die Vergleichbarkeit mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes bzw. der anderen Statistischen Landesämter zu erleichtern, wurde bei entsprechenden Tabellen in diesem Bericht diese Nummerierung in Klammern angefügt.

1. Betriebe mit Anbau von Gemüse und Erdbeeren und deren Anbauflächen

1996 bis 2019

Jahr ¹⁾	Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt	Gemüseanbau im Freiland	Darunter	Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	Erdbeeranbau im Freiland
			Hülsenfrüchte		
Betriebe²⁾					
1996	597	395	168	372	98
2000	.	351	162	360	112
2004	492	309	169	239	109
2006	433	297	155	251	121
2008	455	306	161	274	121
2010	362	251	137	193	106
2011	379	238	133	182	105
2012	260	186	102	113	97
2013	244	173	101	99	94
2014	236	170	95	98	85
2015	232	169	99	96	89
2016	235	176	103	98	85
2017	233	172	100	92	78
2018	230	168	95	89	75
2019	220	166	95	84	70
Fläche in ha					
1996	4 825,1	3 874,1	2 026,6	74,0	615,5
2000	5 195,7	4 333,8	2 465,8	48,8	812,7
2004	5 606,1	4 752,7	2 901,5	50,8	802,5
2006	5 365,3	4 443,0	2 778,8	48,9	873,0
2008	5 275,5	4 523,2	2 724,5	56,2	695,5
2010	4 762,0	4 104,9	2 568,9	42,6	613,4
2011	5 043,7	4 384,1	2 825,1	39,6	617,7
2012	4 862,3	4 173,7	2 614,7	38,8	648,1
2013	4 553,6	3 867,5	2 438,9	38,3	644,9
2014	4 805,2	4 173,4	2 596,5	38,2	588,0
2015	4 551,9	3 973,2	2 434,0	34,1	536,1
2016	4 513,1	3 998,6	2 529,6	32,7	472,8
2017	4 728,0	4 246,3	2 798,1	28,8	444,2
2018	4 607,0	4 096,2	2 678,7	27,8	473,5
2019	4 455,7	3 980,4	2 745,3	29,6	438,0

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Mehrfachzählungen möglich.

2. Betriebe und Grundflächen von Jungpflanzen (einschließlich Erdbeeren) nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (1 R)

2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmal	Jungpflanzenanzucht insgesamt	Und zwar	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
Chemnitz, Stadt	Betriebe	-	-	-
	Fläche in ha	-	-	-
Erzgebirgskreis	Betriebe	1	1	-
	Fläche in ha	.	.	-
Mittelsachsen	Betriebe	5	2	5
	Fläche in ha	.	.	0,1
Vogtlandkreis	Betriebe	2	2	2
	Fläche in ha	.	.	.
Zwickau	Betriebe	4	2	4
	Fläche in ha	.	.	0,1
Dresden, Stadt	Betriebe	9	-	9
	Fläche in ha	0,6	-	0,6
Bautzen	Betriebe	1	-	1
	Fläche in ha	.	-	.
Görlitz	Betriebe	11	5	9
	Fläche in ha	0,6	0,4	0,2
Meißen	Betriebe	6	2	5
	Fläche in ha	1,4	.	.
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Betriebe	2	1	2
	Fläche in ha	.	.	.
Leipzig, Stadt	Betriebe	1	-	1
	Fläche in ha	.	-	.
Leipzig	Betriebe	4	1	4
	Fläche in ha	.	.	0,6
Nordsachsen	Betriebe	3	2	2
	Fläche in ha	0,0	.	.
Sachsen	Betriebe	49	18	44
	Fläche in ha	4,2	1,3	2,9
	2018	Betriebe	48	22
		Fläche in ha	8,6	0,8
	2017	Betriebe	53	19
		Fläche in ha	8,5	1,3
	2016	Betriebe	55	18
		Fläche in ha	13,3	4,9
	2015	Betriebe	49	18
		Fläche in ha	11,1	1,5
	2014	Betriebe	50	22
		Fläche in ha	12,8	4,6
	2013	Betriebe	48	10
		Fläche in ha	9,5	1,7
	2012	Betriebe	54	11
		Fläche in ha	8,1	1,3

3. Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (2 R)

2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Merkmal	Gemüse- anbau und Erdbeeren insgesamt	Und zwar					
			Gemüse			Erdbeeren		
			insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
				im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschließlich Gewächshäusern		im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschließlich Gewächshäusern
Chemnitz, Stadt	Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
	Fläche in ha	-	-	-	-	-	-	-
Erzgebirgskreis	Betriebe	1	-	-	-	1	1	-
	Fläche in ha	·	-	-	-	·	·	-
Mittelsachsen	Betriebe	26	24	23	9	6	6	-
	Fläche in ha	·	678,8	674,7	4,1	·	·	-
Vogtlandkreis	Betriebe	5	4	4	2	3	3	-
	Fläche in ha	10,5	·	·	·	·	·	-
Zwickau	Betriebe	14	6	3	5	9	9	-
	Fläche in ha	135,3	6,1	4,8	1,3	129,2	129,2	-
Dresden, Stadt	Betriebe	18	18	12	17	2	2	1
	Fläche in ha	·	51,2	44,0	7,2	·	·	·
Bautzen	Betriebe	14	8	8	3	8	8	-
	Fläche in ha	69,1	33,8	33,5	0,3	35,3	35,3	-
Görlitz	Betriebe	19	18	16	18	4	4	1
	Fläche in ha	·	54,2	46,4	7,9	·	7,4	·
Meißen	Betriebe	52	44	43	14	14	14	4
	Fläche in ha	·	1 733,4	1 727,8	5,6	·	59,1	·
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Betriebe	11	9	9	3	6	6	-
	Fläche in ha	75,2	18,2	17,7	0,5	57,0	57,0	-
Leipzig, Stadt	Betriebe	2	2	2	1	-	-	-
	Fläche in ha	·	·	·	·	-	-	-
Leipzig	Betriebe	25	21	19	7	8	8	1
	Fläche in ha	·	779,4	777,5	1,9	·	68,3	·
Nordsachsen	Betriebe	33	27	27	5	10	9	1
	Fläche in ha	·	643,1	642,4	0,7	·	58,7	·
Sachsen	Betriebe	220	181	166	84	71	70	8
	Fläche in ha	4 455,7	4 010,0	3 980,4	29,6	445,7	438,0	7,7

4. Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt

(7 R)

2019

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Im Freiland	Anteil in %	Und zwar							Unter hohen begehbaren Schutzab- deckungen einschl. Ge- wächshäusern
			Kohl- gemüse	Blatt- und Stängel- gemüse		Wurzel- und Knollen- gemüse	Frucht- gemüse	Hülsen- früchte	sonstige Gemüse- arten	
				zusammen	darunter Salate					

Betriebe

unter 1	32	19,3	22	24	19	23	22	12	9	37
1 - 2	30	18,1	19	23	16	20	22	13	8	19
2 - 5	20	12,0	12	13	10	14	11	9	4	12
5 - 10	17	10,2	6	10	5	6	7	10	2	7
10 - 20	24	14,5	6	10	5	8	3	14	3	5
20 - 30	10	6,0	1	1	1	1	1	10	1	1
30 - 50	8	4,8	2	3	1	2	2	6	-	2
50 und mehr	25	15,1	3	5	-	8	1	21	-	1
Insgesamt	166	100	71	89	57	82	69	95	27	84

Fläche in ha

unter 1	13,8	0,3	3,1	3,3	1,3	3,4	3,3	0,4	0,4	7,3
1 - 2	42,3	1,1	8,2	13,3	2,5	6,9	9,7	0,6	3,6	5,5
2 - 5	59,2	1,5	12,1	17,4	4,3	12,1	7,3	9,6	0,8	6,0
5 - 10	118,8	3,0	19,0	.	10,2	7,2	1,9	40,5	.	3,2
10 - 20	333,7	8,4	48,8	75,7	18,6	35,1	4,3	165,3	4,6	4,2
20 - 30	237,5	6,0	.	.	.	.	.	210,8	.	.
30 - 50	295,0	7,4	.	40,8	.	.	.	225,2	-	.
50 und mehr	2 880,0	72,4	.	164,9	-	545,3	.	2 092,9	-	.
Insgesamt	3 980,4	100	185,0	379,2	37,7	616,0	44,6	2 745,3	10,3	29,6

5. Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren nach Größenklassen der Anbaufläche (8 R)

2019

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Anteil in %	Flächen im Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern
			im Ertrag	nicht im Ertrag	

Betriebe

unter 1	19	26,8	19	5	2
1 - 2	11	15,5	10	6	-
2 - 5	16	22,5	14	7	1
5 - 10	15	21,1	15	11	4
10 - 20	6	8,5	6	6	-
20 - 30	2	2,8	2	2	-
30 - 50	1	1,4	1	1	1
50 und mehr	1	1,4	1	1	-
Insgesamt	71	100	68	39	8

Fläche in ha

unter 1	5,8	1,3	5,5	.	.
1 - 2	15,4	3,5	11,9	3,5	-
2 - 5	51,1	11,5	36,6	.	.
5 - 10	100,2	22,5	74,4	23,4	2,3
10 - 20	91,4	20,5	64,2	27,2	-
20 - 30	.	.	.	.	-
30 - 50	.	.	.	.	.
50 und mehr	.	.	.	.	-
Insgesamt	445,7	100	317,9	120,1	7,7

6. Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren 2008, 2012, 2015 bis 2019

6.1 Gemüseanbauflächen im Freiland¹⁾ (in ha)

Gemüseart	2008 ²⁾	2012 ²⁾	2015	2016 ²⁾	2017	2018	2019
Insgesamt	4 523,2	4 173,7	3 973,2	3 998,6	4 246,3	4 096,2	3 980,4
darunter							
Blumenkohl	283,9	184,7	112,6	101,8	104,1	60,8	57,3
Brokkoli	2,2	2,6	3,7	2,9	6,5	33,4	21,9
Chinakohl	3,6	6,0	3,9	4,8	5,2	2,9	2,1
Grünkohl	1,7	2,4	3,1	2,7	2,9	3,6	3,5
Kohlrabi	127,9	67,9	38,1	37,1	37,6	24,5	22,1
Rosenkohl	6,8	6,9	4,7	4,7	4,1	4,1	4,5
Rotkohl	51,2	36,9	34,4	30,8	31,5	32,6	21,7
Weißkohl	71,4	71,4	59,2	59,7	58,9	55,4	45,0
Wirsing	30,6	6,8	7,0	7,4	6,3	6,6	6,9
Chicoréewurzeln	35,1	.	0,2	0,2	.	.	0,1
Eichblattsalat	5,5	8,8	8,9	5,1	5,3	4,5	4,6
Eissalat	6,5	8,9	.	3,0	2,8	2,8	3,3
Endiviensalat	0,4	1,2	0,8	1,5	1,4	1,1	1,0
Feldsalat	2,3	0,7	1,7	1,7	1,6	1,8	1,9
Kopfsalat	11,9	12,4	8,7	5,4	5,8	6,1	6,5
Lollosalat	25,4	23,0	21,3	16,2	14,4	14,7	14,3
Spinat	249,1	198,7	197,6	147,5	172,7	180,5	75,3
Rhabarber	.	29,8	.	.	35,1	38,3	39,4
Porree (Lauch)	12,5	10,1	6,4	6,3	8,4	8,2	8,6
Spargel	306,8	273,8	324,0	301,5	298,8	265,4	217,2
Knollensellerie	10,3	12,0	10,5	11,1	11,2	8,7	8,3
Möhren und Karotten	52,8	74,4	60,6	52,2	58,2	78,7	65,0
Radies	2,2	1,7	1,4	2,3	1,7	1,3	2,0
Rettich	2,6	5,1	2,3	2,0	1,6	3,1	0,9
Rote Rüben (Rote Bete)	5,7	8,7	17,4	26,7	19,1	21,9	16,1
Zwiebeln	403,8	434,0	514,0	537,3	492,4	493,2	523,7
Einlegegurken	1,5	0,8	.	.	0,3	0,2	0,2
Speisekürbisse	12,7	13,1	22,5	33,0	30,6	33,3	38,4
Zucchini	.	8,0	3,8	6,2	4,7	6,2	5,6
Buschbohnen	436,9	357,2	284,4	357,1	363,8	337,0	379,6
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 287,2	2 257,0	2 149,4	2 172,1	2 434,0	2 341,4	2 365,4

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Allgemeine Gemüseerhebung.

6.2 Gemüseanbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern¹⁾ (in ha)

Gemüseart	2008 ²⁾	2012 ²⁾	2015	2016 ²⁾	2017	2018	2019
Insgesamt	56,2	38,8	34,1	32,7	28,8	27,8	29,6
davon							
Feldsalat	3,2	3,3	3,2	3,5	3,0	2,6	2,4
Kopfsalat	4,0	1,0	1,0	0,7	0,7	0,7	0,5
sonstige Salate	1,7	2,2	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3
Paprika	1,6	1,3	1,2	1,3	1,1	1,1	1,7
Radies	0,9	1,1	1,3	1,2	1,1	0,9	0,7
Salatgurken	17,9	12,7	13,2	12,1	11,3	10,6	14,0
Tomaten	11,6	9,1	8,9	8,7	7,9	7,2	6,3
sonstige Gemüsearten	11,5	8,2	3,9	3,8	2,5	3,2	2,7
Kohlrabi ³⁾	3,8	.	.	.	.	.	.

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Allgemeine Gemüserhebung.

3) Ab 2012 unter sonstige Gemüsearten.

6.3 Anbauflächen von Erdbeeren¹⁾ (in ha)

Erdbeeren	2008 ²⁾	2012 ²⁾	2015	2016 ²⁾	2017	2018	2019
Insgesamt	696,0	649,8	544,5	481,8	452,9	483,1	445,7
davon							
im Freiland (im Ertrag)	517,6	485,6	419,2	351,3	327,0	343,6	317,9
im Freiland (nicht im Ertrag)	177,8	162,5	116,9	121,5	117,2	129,9	120,1
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	0,6	1,7	8,4	9,0	8,7	9,6	7,7

1) Zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen.

2) Allgemeine Gemüseerhebung.

7. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland (3 R)

2019

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Insgesamt¹⁾	166	3 980,4	x	40 424,3
und zwar				
Kohlgemüse zusammen	71	185,0	x	5 540,8
und zwar				
Blumenkohl	51	57,3	230,9	1 322,6
Brokkoli	39	21,9	68,6	150,3
Chinakohl	25	2,1	195,9	41,0
Grünkohl	44	3,5	128,6	44,9
Kohlrabi	58	22,1	240,1	530,2
Rosenkohl	35	4,5	88,1	39,4
Rotkohl	45	21,7	308,6	670,1
Weißkohl	52	45,0	574,1	2 585,6
Wirsing	30	6,9	226,7	156,7
Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹⁾	89	379,2	x	4 014,9
und zwar				
Chicoréewurzeln	5	0,1	x	x
Eichblattsalat	35	4,6	187,5	86,9
Eissalat	23	3,3	207,7	69,5
Endiviensalat	18	1,0	210,2	20,2
Feldsalat	21	1,9	67,1	12,5
Kopfsalat	48	6,5	192,2	124,6
Lollosalat	36	14,3	291,6	417,0
Radicchio	16	0,6	264,1	16,0
Romanasalat	11	1,2	294,3	35,4
Rucolasalat	13	0,8	139,0	11,0
sonstige Salate	21	3,3	227,3	76,1
Spinat	30	75,3	196,5	1 479,7
Rhabarber	31	39,4	151,7	598,3
Porree (Lauch)	43	8,6	285,7	244,7
Spargel (im Ertrag)	24	201,0	38,2	767,3
Spargel (nicht im Ertrag)	9	16,2	x	x
Stauden-/Stangensellerie	10	1,0	558,8	55,6
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	82	616,0	x	19 483,2
und zwar				
Knollensellerie	57	8,3	305,9	254,1
Möhren und Karotten	52	65,0	395,7	2 572,9
Radies	28	2,0	129,3	25,3
Rettich	21	0,9	173,5	16,2
Rote Rüben (Rote Bete)	51	16,1	382,3	617,1
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	28	1,0	188,4	18,2
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	49	522,7	305,7	15 979,5
Fruchtgemüse zusammen	69	44,6	x	725,0
und zwar				
Einlegegurken	8	0,2	109,3	2,6
Salatgurken	5	0,1	248,2	2,8
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	62	38,4	162,7	625,2
Zucchini	44	5,6	166,9	92,9
Zuckermais	11	0,2	63,0	1,6

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Hülsenfrüchte zusammen	95	2 745,3	x	10 517,5
und zwar				
Buschbohnen	44	379,6	76,5	2 903,9
Stangenbohnen	13	0,1	142,1	1,7
Dicke Bohnen	5	0,0	59,5	0,1
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	56	2 365,4	32,2	7 611,1
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	7	0,2	38,6	0,6
sonstige Gemüsearten	27	10,3	x	142,9

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

8. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (4 R)

2019

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Insgesamt	84	29,63	x	4 246,75
und zwar				
Feldsalat	43	2,43	113,3	27,55
Kopfsalat	36	0,53	263,2	13,86
sonstige Salate	34	1,26	235,2	29,55
Paprika	50	1,67	259,2	43,30
Radies	25	0,73	183,0	13,32
Salatgurken	81	14,02	2 498,4	3 502,55
Tomaten	77	6,30	859,8	542,09
sonstige Gemüsearten	27	2,70	x	74,54

9. Betriebe, Anbauflächen und Erträge nach ausgewählten Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gemüsearten

2019

Lfd. Nr.	Gemüseart	Mittelsachsen			Dresden, Stadt		
		Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag
		Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha
1	Gemüse insgesamt	24	678,8	x	18	51,2	x
	und zwar						
2	Gemüse im Freiland zusammen	23	674,7	x	12	44,0	x
	und zwar						
3	Kohlgemüse zusammen	9	8,5	x	8	.	x
	und zwar						
4	Blumenkohl	7	.	.	3	.	.
5	Brokkoli	5	0,2	148,1	2	.	.
6	Grünkohl	7	0,7	46,8	6	0,3	188,4
7	Kohlrabi	9	2,5	73,6	6	4,6	364,7
8	Rosenkohl	5	0,7	11,2	3	0,3	161,5
9	Rotkohl	7	0,8	214,5	3	.	.
10	Weißkohl	8	1,2	207,2	3	.	.
11	Blatt- und Stängelgemüse zusammen	11	21,8	x	10	10,4	x
	und zwar						
12	Eichblattsalat	7	1,8	122,0	5	0,5	242,9
13	Eissalat	4	.	.	3	0,1	227,6
14	Kopfsalat	9	1,9	145,4	5	0,2	300,0
15	Lollo Salat	7	.	.	4	.	.
16	Spinat	5	0,4	182,5	3	0,6	240,4
17	Porree (Lauch)	5	0,2	309,3	5	.	.
18	Spargel (im Ertrag)	2	.	.	2	.	.
19	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	10	8,1	x	9	5,5	x
	und zwar						
20	Knollensellerie	8	1,4	312,6	8	2,4	342,3
21	Möhren und Karotten	6	1,0	491,6	4	1,2	349,0
22	Rote Rüben (Rote Bete)	8	1,5	183,0	4	0,6	165,6
23	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	5	0,2	226,5	3	0,1	222,2
24	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	7	3,4	201,6	3	0,9	530,5
25	Fruchtgemüse zusammen	10	6,1	x	10	8,1	x
	und zwar						
26	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	9	4,8	231,7	7	5,0	131,9
27	Zucchini	8	1,2	115,0	8	.	.
28	Hülsenfrüchte zusammen	16	629,9	x	3	.	x
	und zwar						
29	Buschbohnen	4	0,1	101,9	2	.	.
30	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	11	626,8	34,5	1	.	.
31	Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern zusammen	9	4,07	x	17	7,16	x
	und zwar						
32	Feldsalat	8	0,47	107,1	9	0,70	120,3
33	Kopfsalat	5	0,04	168,0	6	0,08	306,0
34	Paprika	5	.	.	8	0,26	317,9
35	Salatgurken	9	0,55	1 002,2	17	4,18	1 073,9
36	Tomaten	9	0,73	899,3	11	1,20	741,3

Görlitz			Meißen			Leipzig			Nordsachsen			Lfd. Nr.
Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag	Betriebe	Fläche	Ertrag	
Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha	Anzahl	ha	dt/ha	
18	54,2	x	44	1 733,4	x	21	779,4	x	27	643,1	x	1
16	46,4	x	43	1 727,8	x	19	777,5	x	27	642,4	x	2
16	28,8	x	11	51,9	x	7	30,7	x	6	.	x	3
14	10,9	217,6	7	.	.	6	21,6	240,2	3	0,3	254,3	4
9	0,6	40,7	7	1,3	135,1	2	.	.	5	.	.	5
9	0,7	109,4	7	0,6	148,5	3	0,2	99,4	4	0,2	347,1	6
14	2,9	305,4	8	5,5	230,7	5	5,7	191,8	3	0,2	247,1	7
9	1,4	105,3	6	0,7	183,3	3	.	.	-	-	-	8
13	4,6	395,6	5	7,0	349,9	4	.	.	3	0,1	330,9	9
14	6,3	462,1	7	.	.	4	.	.	4	.	.	10
13	7,3	x	18	146,3	x	7	41,9	x	11	124,7	x	11
9	0,4	137,1	5	1,6	264,0	1	.	.	2	.	.	12
4	.	.	4	.	.	1	.	.	-	-	-	13
10	1,2	225,7	9	2,3	210,9	2	.	.	3	0,1	196,5	14
9	1,6	266,6	5	.	.	2	.	.	2	.	.	15
2	.	.	10	72,8	199,4	1	.	.	2	.	.	16
10	1,6	340,5	8	1,4	260,9	3	0,4	164,2	3	0,1	356,5	17
-	-	-	6	24,7	42,2	2	.	.	7	118,6	42,8	18
16	7,7	x	12	12,8	x	11	441,2	x	10	128,8	x	19
10	1,4	358,9	9	1,0	214,2	6	0,8	349,1	6	0,8	198,6	20
12	4,7	272,0	6	7,2	452,7	4	.	.	8	22,5	300,2	21
8	0,5	149,9	10	1,5	204,8	4	.	.	7	3,4	245,1	22
5	0,1	233,1	4	0,3	202,1	2	.	.	2	.	.	23
9	0,9	160,2	6	1,4	264,3	8	412,0	311,8	5	.	.	24
11	2,1	x	10	10,7	x	6	8,1	x	7	2,1	x	25
11	1,8	165,6	10	10,1	163,6	6	8,1	81,9	6	2,0	132,6	26
6	0,3	578,9	6	0,5	190,7	2	.	.	3	.	.	27
8	0,4	x	36	1 503,4	x	8	252,7	x	14	359,8	x	28
4	0,3	155,3	14	178,1	71,8	5	87,9	93,2	6	111,8	70,7	29
-	-	-	28	1 325,3	34,1	5	164,8	20,3	11	248,0	24,1	30
18	7,88	x	14	5,57	x	7	1,86	x	5	0,72	x	31
9	0,25	95,0	8	0,74	128,5	1	.	.	3	0,15	88,2	32
10	0,19	269,5	6	0,10	326,5	1	.	.	3	0,04	255,4	33
10	0,21	411,1	9	0,22	646,8	4	0,12	294,0	4	0,04	369,7	34
18	5,96	4 496,9	12	2,16	786,9	7	0,50	869,0	5	0,12	1 511,3	35
17	0,70	1 222,6	14	1,41	1 067,5	7	0,65	553,7	5	0,18	828,0	36

10. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (5 R)

2019

Erdbeeren	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Sachsen				
Erdbeeren insgesamt	71	445,7	x	2 086,1
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	68	317,9	61,2	1 946,2
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	39	120,1	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen¹⁾	8	7,7	180,8	140,0
Chemnitz, Stadt				
Erdbeeren insgesamt	-	-	-	-
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-
Erzgebirgskreis				
Erdbeeren insgesamt	1	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	1	.	.	.
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	1	.	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-
Mittelsachsen				
Erdbeeren insgesamt	6	.	x	70,8
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	6	14,2	49,9	70,8
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	4	.	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-
Vogtlandkreis				
Erdbeeren insgesamt	3	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	3	.	.	.
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	-	-	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-
Zwickau				
Erdbeeren insgesamt	9	129,2	x	439,1
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	9	94,4	46,5	439,1
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	5	34,8	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-
Dresden, Stadt				
Erdbeeren insgesamt	2	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	2	.	.	.
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	2	.	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	1	.	.	.

Erdbeeren	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t

Bautzen

Erdbeeren insgesamt	8	35,3	x	166,8
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	8	27,2	61,3	166,8
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	5	8,1	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-

Görlitz

Erdbeeren insgesamt	4	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	4	.	.	.
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	1	.	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	1	.	.	.

Meißen

Erdbeeren insgesamt	14	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	13	35,1	58,3	204,9
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	7	23,9	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	4	.	.	.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Erdbeeren insgesamt	6	57	x	499,8
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	6	47	106,3	499,8
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	4	10	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-

Leipzig, Stadt

Erdbeeren insgesamt	-	-	-	-
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	-	-	-	-
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	-	-	-	-

Leipzig

Erdbeeren insgesamt	8	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	7	46,1	56,9	262,1
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	6	22,3	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	1	.	.	.

Nordsachsen

Erdbeeren insgesamt	10	.	x	.
und zwar				
Flächen im Freiland (im Ertrag)	9	43,9	56,3	247
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	4	14,8	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen ¹⁾	1	.	.	.

1) Einschließlich Gewächshäusern.

11. Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Spargel nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (6 R)

2019

Spargel	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Sachsen				
Spargel insgesamt und zwar	25	217,2	x	767,3
Flächen im Ertrag	24	201,0	38,2	767,3
Flächen nicht im Ertrag	9	16,2	x	x
Mittelsachsen				
Spargel insgesamt und zwar	3	.	x	.
Flächen im Ertrag	2	.	.	.
Flächen nicht im Ertrag	2	.	x	x
Dresden, Stadt				
Spargel insgesamt und zwar	2	.	x	.
Flächen im Ertrag	2	.	.	.
Flächen nicht im Ertrag	-	-	x	x
Bautzen				
Spargel insgesamt und zwar	4	.	x	65,7
Flächen im Ertrag	4	18,3	35,9	65,7
Flächen nicht im Ertrag	1	.	x	x
Meißen				
Spargel insgesamt und zwar	6	.	x	104,2
Flächen im Ertrag	6	24,7	42,2	104,2
Flächen nicht im Ertrag	2	.	x	x
Leipzig				
Spargel insgesamt und zwar	3	.	x	42,5
Flächen im Ertrag	3	26,6	15,9	42,5
Flächen nicht im Ertrag	2	.	x	x
Nordsachsen				
Spargel insgesamt und zwar	7	.	x	506,9
Flächen im Ertrag	7	118,6	42,8	506,9
Flächen nicht im Ertrag	2	.	x	x

12. Ökologische Produktion 2019 in Betrieben, die ihre Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren vollständig ökologisch bewirtschaften (9 R)

12.1 Betriebe, Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) nach Gemüsegruppen (9.1 R)

2019

Gemüsegruppen Jahr	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t	Anteil an der Gesamtproduktion in %		
Im Freiland						
Kohlgemüse	21	15,8	204,7	29,6	8,5	3,7
Blatt- und Stängelgemüse	21	25,4	239,2	23,6	6,7	6,0
darunter						
Spargel (im Ertrag)	3	.	.	12,5	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	27	167,1	6 398,2	32,9	27,1	32,8
Fruchtgemüse	24	12,8	166,6	34,8	28,7	23,0
Hülsenfrüchte	40	927,1	3 271,2	42,1	33,8	31,1
sonstige Gemüsearten	16	8,3	109,0	59,3	80,6	76,3
Ökologische Produktion 2019	50	1 156,5	10 388,8	30,1	29,1	25,7
2018	46	1 205,1	9 172,9	27,4	29,4	27,1
2017	44	1 175,0	12 195,8	25,6	27,7	20,4
2016	45	1 128,2	9 536,6	25,6	28,2	18,0
2015	40	1 047,7	9 644,0	23,7	26,4	17,3
2014	43	1 042,5	9 544,7	25,3	25,0	14,9
2013	36	917,5	6 265,0	20,8	23,7	13,0
2012	30	817,4	8 014,8	16,1	19,6	13,6
Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern						
Ökologische Produktion 2019	19	4,9	139,8	22,6	16,6	3,3
2018	19	3,4	110,5	21,3	12,2	3,6
2017	19	3,9	144,8	20,7	13,5	4,1
2016	21	4,6	140,9	21,4	14,1	3,9
2015	17	4,2	138,8	17,7	12,3	3,6
2014	15	4,1	139,8	15,3	10,7	3,7
2013	14	3,5	147,7	14,1	9,1	4,1
2012	14	2,8	141,5	12,4	7,2	3,7

12.2 Betriebe, Anbauflächen sowie Erntemengen von Erdbeeren (9.2 R)

2019

Erdbeeren	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Ökologische Produktion insgesamt	7	.	3,2
und zwar			
Flächen im Freiland (im Ertrag)	7	1,4	3,2
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	3	.	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	-	-	-

12.3 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern nach Gemüsegruppen (9.3 R)

2019

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Im Freiland				
Ökologische Produktion insgesamt¹⁾	50	1 156,5	x	10 388,8
und zwar				
Kohlgemüse zusammen	21	15,8	x	204,7
und zwar				
Blumenkohl	11	0,6	215,8	12,0
Brokkoli	15	1,5	116,9	17,6
Chinakohl	13	1,0	162,7	15,7
Grünkohl	16	1,4	110,0	15,5
Kohlrabi	17	4,2	104,5	43,6
Rosenkohl	12	1,1	26,4	2,9
Rotkohl	20	2,0	177,1	35,5
Weißkohl	20	2,5	185,2	46,4
Wirsing	16	1,6	96,6	15,5
Blatt- und Stängelgemüse zusammen	21	25,4	x	239,2
und zwar				
Chicoréewurzeln	5	0,1	x	x
Eichblattsalat	14	1,4	142,9	19,9
Eissalat	11	0,8	206,2	17,3
Endiviensalat	12	0,4	214,8	9,0
Feldsalat	8	0,2	64,6	1,0
Kopfsalat	14	1,3	150,3	19,8
Lollo Salat	9	0,5	126,3	5,7
Radicchio	11	0,3	143,7	4,6
Romanasalat	2	.	.	.
Rucolasalat	7	0,4	117,2	4,8
sonstige Salate	12	0,8	181,7	14,3
Spinat	14	1,9	83,5	16,1
Rhabarber	9	4,0	40,3	16,2
Porree (Lauch)	14	1,3	237,4	29,7
Spargel (im Ertrag)	3	.	.	.
Spargel (nicht im Ertrag)	2	.	x	x
Stauden-/Stangensellerie	6	.	.	.
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	27	167,1	x	6 398,2
und zwar				
Knollensellerie	21	2,9	236,5	68,9
Möhren und Karotten	25	47,8	395,0	1 889,9
Radies	16	1,2	129,6	15,9
Rettich	12	0,2	236,8	5,2
Rote Rüben (Rote Bete)	24	13,2	415,4	549,5
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	12	0,6	191,4	11,3
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	22	101,1	381,6	3 857,5

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Fruchtgemüse zusammen	24	12,8	x	166,6
und zwar				
Einlegegurken	4	0,1	83,2	0,6
Salatgurken	3	0,1	226,9	1,2
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	23	10,6	128,9	136,3
Zucchini	18	1,9	148,6	27,9
Zuckermais	8	0,2	30,9	0,6
Hülsenfrüchte zusammen	40	927,1	x	3 271,2
und zwar				
Buschbohnen	20	168,1	81,2	1 365,6
Stangenbohnen	6	0,0	100,0	0,4
Dicke Bohnen	4	0,0	69,5	0,1
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	24	758,8	25,1	1 904,9
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	4	0,1	45,6	0,3
sonstige Gemüsearten	16	8,3	x	109,0
Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern				
Ökologische Produktion insgesamt	19	4,9	x	139,8
und zwar				
Feldsalat	14	0,5	78,9	3,9
Kopfsalat	10	0,1	174,0	2,0
sonstige Salate	13	0,5	217,9	10,9
Paprika	13	0,8	96,9	7,9
Radies	10	0,2	150,2	2,4
Salatgurken	17	0,3	1 017,3	34,4
Tomaten	19	1,5	473,8	69,5
sonstige Gemüsearten	6	.	x	.

1) Erntemengen ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag).

13. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Freiland im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten

2019

Gemüseart	Ø 2013-2018	2019	Abweichung	Ø 2013-2018	2019	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Insgesamt	4 059,2	3 980,4	-1,9	x	x	x
und zwar						
Kohlgemüse zusammen	251,6	185,0	-26,5	x	x	x
und zwar						
Blumenkohl	98,3	57,3	-41,7	221,4	230,9	4,3
Brokkoli	8,5	21,9	157,6	78,1	68,6	-12,2
Chinakohl	4,6	2,1	-54,3	183,8	195,9	6,6
Grünkohl	2,6	3,5	34,6	150,0	128,6	-14,3
Kohlrabi	35,1	22,1	-37,0	262,3	240,1	-8,5
Rosenkohl	4,7	4,5	-4,3	114,5	88,1	-23,1
Rotkohl	33,0	21,7	-34,2	366,2	308,6	-15,7
Weißkohl	58,4	45,0	-22,9	580,1	574,1	-1,0
Wirsing	6,6	6,9	4,5	296,6	226,7	-23,6
Blatt- und Stängelgemüse zusammen	588,2	379,2	-35,5	x	x	x
und zwar						
Chicoréewurzeln	4,8	0,1	-97,9	x	x	x
Eichblattsalat	6,8	4,6	-32,4	245,4	187,5	-23,6
Eissalat	5,4	3,3	-38,9	540,4	207,7	-61,6
Endiviensalat	1,2	1,0	-16,7	228,0	210,2	-7,8
Feldsalat	1,6	1,9	18,8	105,2	67,1	-36,2
Kopfsalat	7,3	6,5	-11,0	318,6	192,2	-39,7
Lollosalat	18,6	14,3	-23,1	270,8	291,6	7,7
Radicchio	4,3	0,6	-86,0	395,0	264,1	-33,1
Romanasalat	1,0	1,2	20,0	244,9	294,3	20,2
Rucolasalat	0,6	0,8	33,3	181,8	139,0	-23,5
sonstige Salate	4,0	3,3	-17,5	137,5	227,3	65,3
Spinat	195,6	75,3	-61,5	172,6	196,5	13,8
Rhabarber	30,7	39,4	28,3	271,4	151,7	-44,1
Porree (Lauch)	7,9	8,6	8,9	269,7	285,7	5,9
Spargel (im Ertrag)	224,5	201,0	-10,5	41,0	38,2	-6,8
Spargel (nicht im Ertrag)	73,6	16,2	-78,0	x	x	x
Stauden-/Stangensellerie	0,3	1,0	233,3	343,3	558,8	62,8
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	595,0	616,0	3,5	x	x	x
und zwar						
Knollensellerie	11,1	8,3	-25,2	251,6	305,9	21,6
Möhren und Karotten	61,9	65,0	5,0	430,8	395,7	-8,1
Radies	1,6	2,0	25,0	119,4	129,3	8,3
Rettich	2,1	0,9	-57,1	173,5	173,5	0,0
Rote Rüben (Rote Bete)	19,7	16,1	-18,3	352,8	382,3	8,4
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,2	1,0	-16,7	200,6	188,4	-6,1
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	497,3	522,7	5,1	378,5	305,7	-19,2
Fruchtgemüse zusammen	31,2	44,6	42,9	x	x	x
und zwar						
Einlegegurken	0,3	0,2	-33,3	156,5	109,3	-30,2
Salatgurken	0,1	0,1	0,0	226,1	248,2	9,8
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	25,3	38,4	51,8	173,8	162,7	-6,4
Zucchini	5,2	5,6	7,7	222,0	166,9	-24,8
Zuckermais	0,5	0,2	-60,0	35,9	63,0	75,5

Gemüseart	Ø 2013-2018	2019	Abweichung	Ø 2013-2018	2019	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Hülsenfrüchte zusammen	2 579,3	2 745,3	6,4	x	x	x
und zwar						
Buschbohnen	325,4	379,6	16,7	93,9	76,5	-18,5
Stangenbohnen	0,2	0,1	-50,0	46,8	142,1	203,6
Dicke Bohnen	.	0,0	x	.	59,5	x
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 253,2	2 365,4	5,0	49,6	32,2	-35,1
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	0,5	0,2	-60,0	13,8	38,6	179,7
sonstige Gemüsearten	14,0	10,3	-26,4	x	x	x

14. Anbauflächen und Erträge von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern im Vergleich mit dem langjährigen Mittel nach Gemüsearten

2019

Gemüseart	Ø 2013-2018	2019	Abweichung	Ø 2013-2018	2019	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Insgesamt	33,31	29,63	-11,0	x	x	x
und zwar						
Feldsalat	3,15	2,43	-22,9	112,1	113,3	1,1
Kopfsalat	0,80	0,53	-33,8	290,0	263,2	-9,2
sonstige Salate	1,47	1,26	-14,3	248,4	235,2	-5,3
Paprika	1,22	1,67	36,9	356,2	259,2	-27,2
Radies	1,19	0,73	-38,7	166,8	183,0	9,7
Salatgurken	11,94	14,02	17,4	1 908,8	2 498,4	30,9
Tomaten	8,70	6,30	-27,6	1 101,5	859,8	-21,9
sonstige Gemüsearten	4,84	2,70	-44,2	x	x	x

15. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit dem langjährigen Mittel

2019

Erdbeeren	Ø 2013-2018	2019	Abweichung	Ø 2013-2018	2019	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Erdbeeren insgesamt	534,0	445,7	-16,5	x	x	x
und zwar						
Flächen im Freiland (im Ertrag)	392,6	317,9	-19,0	69,4	61,2	-11,8
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	134,0	120,1	-10,4	x	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	7,4	7,7	4,1	194,8	180,8	-7,2

16. Anbauflächen und Erträge von Gemüse im Vergleich mit Deutschland nach Gemüsearten

2019

Gemüseart	Deutschland	Sachsen	Anteil	Deutschland	Sachsen	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Gemüse insgesamt und zwar	128 225,2	4 010,0	3,1	x	x	x
Gemüse im Freiland zusammen und zwar	126 945,9	3 980,4	3,1	x	x	x
Kohlgemüse zusammen und zwar	18 915,5	185,0	1,0	x	x	x
Blumenkohl	3 100,9	57,3	1,8	293,0	230,9	-21,2
Brokkoli	2 708,1	21,9	0,8	137,7	68,6	-50,2
Chinakohl	824,8	2,1	0,3	437,7	195,9	-55,2
Grünkohl	1 009,5	3,5	0,3	165,0	128,6	-22,1
Kohlrabi	1 709,8	22,1	1,3	314,7	240,1	-23,7
Rosenkohl	520,9	4,5	0,9	199,4	88,1	-55,8
Rotkohl	2 096,4	21,7	1,0	594,1	308,6	-48,1
Weißkohl	6 067,4	45,0	0,7	739,7	574,1	-22,4
Wirsing	877,7	6,9	0,8	364,8	226,7	-37,9
Blatt- und Stängelgemüse zusammen und zwar	49 790,9	379,2	0,8	x	x	x
Chicoréewurzeln	227,4	0,1	0,0	x	x	x
Eichblattsalat	848,8	4,6	0,5	254,9	187,5	-26,4
Eissalat	4 061,8	3,3	0,1	341,8	207,7	-39,2
Endiviensalat	502,2	1,0	0,2	425,0	210,2	-50,5
Feldsalat	2 348,9	1,9	0,1	50,0	67,1	34,2
Kopfsalat	1 465,9	6,5	0,4	332,6	192,2	-42,2
Lollo Salat	1 253,8	14,3	1,1	257,9	291,6	13,1
Radicchio	261,3	0,6	0,2	256,1	264,1	3,1
Romanasalat	1 663,7	1,2	0,1	263,5	294,3	11,7
Rucolasalat	1 707,7	0,8	0,0	113,6	139,0	22,4
sonstige Salate	919,6	3,3	0,4	138,1	227,3	64,6
Spinat	3 457,3	75,3	2,2	196,8	196,5	-0,2
Rhabarber	1 303,7	39,4	3,0	186,0	151,7	-18,4
Porree (Lauch)	2 088,3	8,6	0,4	421,5	285,7	-32,2
Spargel (im Ertrag)	22 974,6	201,0	0,9	56,8	38,2	-32,7
Spargel (nicht im Ertrag)	4 363,3	16,2	0,4	x	x	x
Stauden-/Stangensellerie	342,8	1,0	0,3	410,6	558,8	36,1
Wurzel- und Knollengemüse zusammen und zwar	35 923,1	616,0	1,7	x	x	x
Knollensellerie	1 752,3	8,3	0,5	474,5	305,9	-35,5
Möhren und Karotten	13 727,3	65,0	0,5	576,3	395,7	-31,3
Radies	3 424,6	2,0	0,1	231,9	129,3	-44,2
Rettich	715,5	0,9	0,1	425,0	173,5	-59,2
Rote Rüben (Rote Bete)	1 911,6	16,1	0,8	500,5	382,3	-23,6
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	2 337,2	1,0	0,0	364,6	188,4	-48,3
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	12 054,7	522,7	4,3	432,9	305,7	-29,4
Fruchtgemüse zusammen und zwar	9 509,9	44,6	0,5	x	x	x
Einlegegurken	1 941,5	0,2	0,0	943,0	109,3	-88,4
Salatgurken	133,8	0,1	0,1	369,2	248,2	-32,8
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	4 171,1	38,4	0,9	206,2	162,7	-21,1
Zucchini	1 208,9	5,6	0,5	409,7	166,9	-59,3
Zuckermais	2 054,7	0,2	0,0	98,6	63,0	-36,1

Gemüseart	Deutschland	Sachsen	Anteil	Deutschland	Sachsen	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Hülsenfrüchte zusammen	10 018,2	2 745,3	27,4	x	x	x
und zwar						
Buschbohnen	3 951,5	379,6	9,6	97,2	76,5	-21,3
Stangenbohnen	106,3	0,1	0,1	121,4	142,1	17,1
Dicke Bohnen	531,3	0,0	0,0	47,7	59,5	24,7
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	4 708,4	2 365,4	50,2	42,3	32,2	-23,9
Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	720,6	0,2	0,0	59,8	38,6	-35,5
sonstige Gemüsearten	2 788,2	10,3	0,4	x	x	x
Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern zusammen	1 279,29	29,63	2,3	x	x	x
und zwar						
Feldsalat	205,62	2,43	1,2	88,4	113,3	28,2
Kopfsalat	61,57	0,53	0,9	378,6	263,2	-30,5
sonstige Salate	148,32	1,26	0,8	227,5	235,2	3,4
Paprika	106,64	1,67	1,6	1 309,3	259,2	-80,2
Radies	42,52	0,73	1,7	242,6	183,0	-24,6
Salatgurken	230,63	14,02	6,1	2 683,4	2 498,4	-6,9
Tomaten	385,63	6,30	1,6	2 766,7	859,8	-68,9
sonstige Gemüsearten	98,35	2,70	2,7	x	x	x

17. Anbauflächen und Erträge von Erdbeeren im Vergleich mit Deutschland

2019

Erdbeeren	Deutschland	Sachsen	Anteil	Deutschland	Sachsen	Abweichung
	Anbaufläche in ha		%	Ertrag in dt/ha		%
Erdbeeren insgesamt	16 684,5	445,7	2,7	x	x	x
und zwar						
Flächen im Freiland (im Ertrag)	11 578,4	317,9	2,7	98,0	61,2	-37,6
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	3 488,6	120,1	3,4	x	x	x
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern	1 617,6	7,7	0,5	188,6	180,8	-4,1

**Abb. 1 Gemüseanbaubetriebe und deren Anbauflächen 2019
nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche im Freiland**

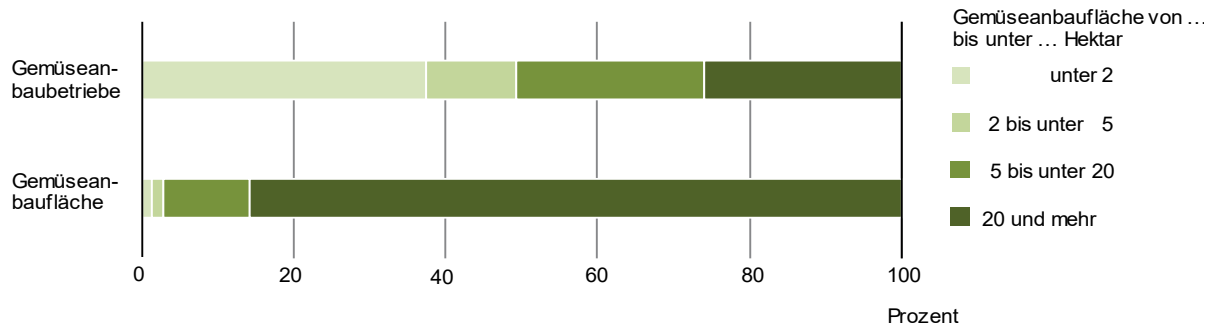
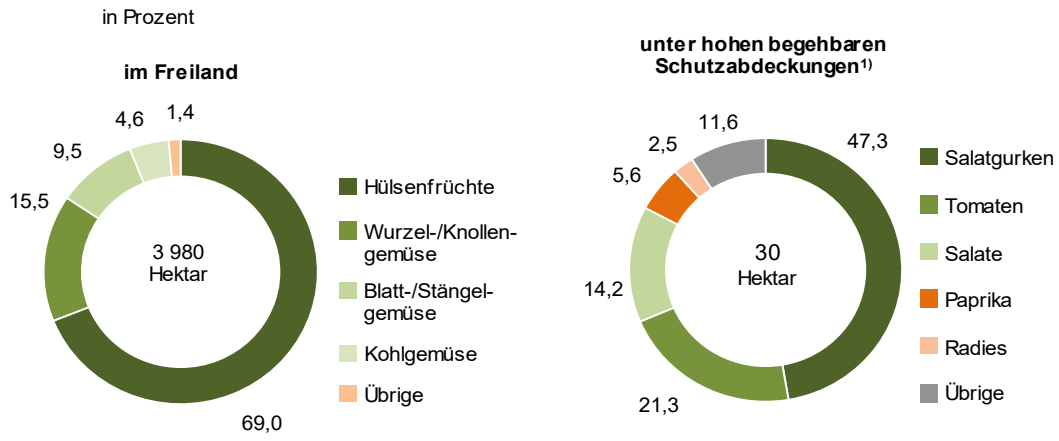
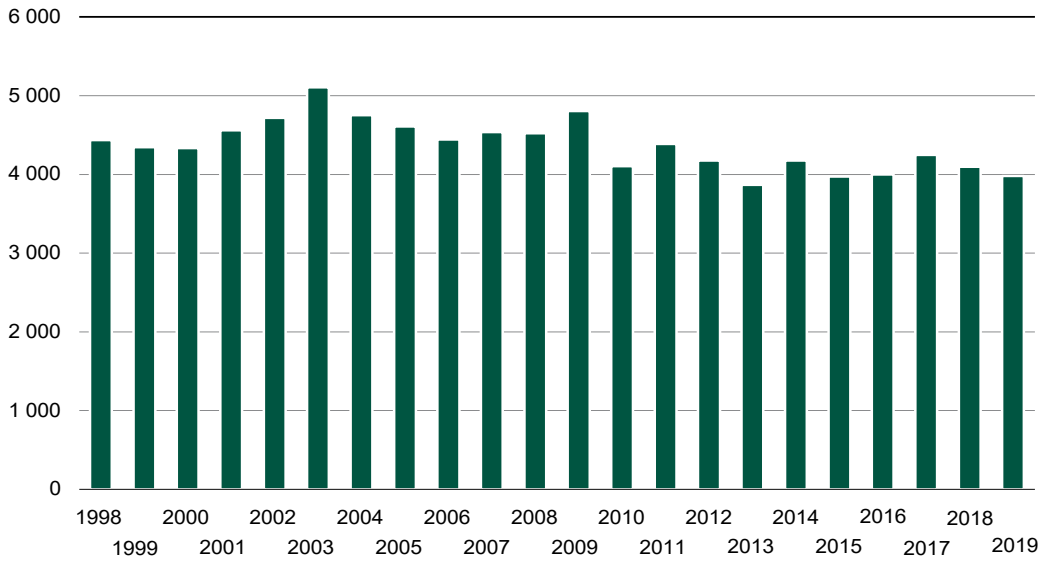


Abb. 2 Gemüseanbaufläche 2019 nach Gemüsegruppen und Gemüsearten



1) einschließlich Gewächshäusern

Abb. 3 Entwicklung der Gemüseanbaufläche im Freiland 1998 bis 2019¹⁾



¹⁾ zu den jeweils geltenden Erfassungsgrenzen

Gemüseerhebung

Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren



2019

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20/02/2020

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 228 99/643 8660

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit*: Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse oder Erdbeeren anbauen, mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern).
 - *Rechtsgrundlagen*: Erhebung auf der Grundlage von § 11c Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).
 - *Statistische Einheiten*: Landwirtschaftliche Betriebe.
 - *Berichtszeitraum*: Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis Dezember durchgeführt wird.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik*: Grundflächen (nur in Totaljahren), Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren und Grundflächen der jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Art der Bewirtschaftung.
 - *Nutzerbedarf*: Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über die Gemüse- und Erdbeeranbauverhältnisse in der Landwirtschaft; zudem dienen die Ernteergebnisse der Erstellung von Versorgungsbilanzen.
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Konzept der Datengewinnung*: Dezentrale Befragung (Auskunftspflicht nach § 93 AgrStatG).
 - *Durchführung der Datengewinnung*: Online-Meldung an das zuständige Statistische Amt des jeweiligen Bundeslandes.
 - *Erhebungsinstrumente*: Fragebogen (siehe Anhang)
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Relativ hohe Genauigkeit; bei bestimmten Merkmalen in einigen Bundesländern mit Einschränkungen.
 - *Erhebungsbedingte Fehler*: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 6**
- *Veröffentlichung erster Ergebnisse*: Ende Juli (nur Spargel und Erdbeeren); endgültige Ergebnisse auf Bundesebene Ende Februar des Folgejahres.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 6**
- *Zeitlich*: Durch Anhebung bzw. Änderung der Erfassungsgrenzen laut Agrarstatistikgesetz in den Jahren 1999, 2010 und 2012 und die Neukonzeptionierung ab der Gemüseerhebung 2012 ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.
 - *Räumlich*: Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich.
- 7 Kohärenz** **Seite 7**
- *Input für andere Statistiken*: Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 7**
- *Verbreitungswege*: https://www.destatis.de/DE/Themen/_inhalt.html (unter: Branchen und Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Obst, Gemüse, Gartenbau). Veröffentlichungen stehen auch auf den jeweiligen Internetseiten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als Download zur Verfügung.
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 8**
- Ersetzt seit 2012 die frühere Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen anbauen und über entsprechende Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern verfügen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die mindestens eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Gemüseerhebung werden von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften bzw. dem Stichprobendesign (Erntemengen und Hektarerträge für Gemeinden werden nur in einigen Ländern mit 100% Stichprobe veröffentlicht) vereinbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2016) werden zusätzlich die Anbauflächen sowie die Grundflächen des Gemüseanbaus allgemein erhoben. Einige Länder haben eine 100 % Stichprobe.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)
- Delegierte Verordnung (EU) 2015/1557 der Kommission vom 13. Juli 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung.
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S.2394)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist grundsätzlich gut; bei einzelnen Merkmalen in einzelnen Bundesländern gibt es Einschränkungen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Gemüseerhebung werden jährlich der Anbau und die Ernte von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, erhoben.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Entfällt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen. Dies ist insbesondere bei räumlichen Vergleichen zu beachten.

Bei der Anbaufläche wird die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einbezogen.

Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten.

Dies gilt auch für Flächen, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen (Wildschaden, Krankheiten etc.) nicht abgeerntet werden.

Der Ertrag wird durch Dividieren der Erntemenge durch die Anbaufläche errechnet.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Berufsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

2.3 Nutzerkonsultation

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgeerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) umgesetzt, das wiederum über den beim BMEL eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung und -aufbereitung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Online- und in Ausnahmefällen Papierfragebogen) bei den Betrieben erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i.V.m. § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Fragebogen wird den Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder online zur Verfügung gestellt (in Ausnahmefällen auch in Papierform). Die Auskunftspflichtigen senden ihre Daten im Normalfall online an das jeweilige Statistische Amt des Landes. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen. Die Fragebogen für die Gemüseerhebung befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

In den Jahren einer allgemeinen Gemüseerhebung (2012, 2016) werden nur die Erntemengen hochgerechnet, da die Anbauflächen total erhoben werden. Als Hochrechnungsverfahren wird dabei je Bundesland eine kombinierte Verhältnisschätzung angewendet.

Dabei werden zusätzlich vorhandene Informationen über ein anderes Merkmal (das sogenannte Bezugsmerkmal) genutzt, um die Erhebungsdaten hochzurechnen. Durch die Verwendung eines Bezugsmerkmals kann die Präzision der hochgerechneten Ergebnisse gegenüber einer freien Hochrechnung gesteigert werden. Voraussetzung ist, dass das Erhebungsmerkmal und das Bezugsmerkmal ausreichend hoch korreliert sind. Bei der allgemeinen Gemüseerhebung dienen die total erhobenen Anbauflächen als Bezugsmerkmal.

Für die Berichtsjahre, in denen eine repräsentative Erhebung stattfindet, werden neben den Erntemengen auch die Anbauflächen repräsentativ erhoben, sodass für die kombinierte Verhältnisschätzung kein geeignetes Bezugsmerkmal zur Verfügung steht. Daher werden sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen frei hochgerechnet. Dabei entspricht der Hochrechnungsfaktor dem Kehrwert der Auswahlwahrscheinlichkeit. Gelangt beispielsweise ein Betrieb mit der Auswahlwahrscheinlichkeit von $\frac{1}{2}$ (= 50%) in die Stichprobe, werden seine Merkmalswerte mit dem Faktor 2 hochgerechnet. Der Ertrag wird als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche geschätzt.

In Baden-Württemberg wird bei der repräsentativen Erhebungen für die Schätzung der Erntemenge eine Unterstichprobe gezogen. Um die Präzision für Erntemengen und Erträge für Gemüsearten im Freiland zu verbessern, wird hier zunächst der Ertrag aus der Erntemenge und der Anbaufläche als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche aus der Unterstichprobe berechnet. Zur Berechnung der Erntemengen von Gemüsearten im Freiland wird dann der berechnete Ertrag aus der Unterstichprobe mit der frei hochgerechneten Anbaufläche aus der (Ober-)Stichprobe multipliziert.

Aufgrund der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es Ende Juli eines Berichtsjahres eine erste Vorschätzung. Dabei werden die Stichprobenmittelwerte frei hochgerechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen bei den Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren im Jahr 2010 wurden insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe weiter entlastet. Die Belastung der Betriebe wurde durch die Durchführung von Stichprobenerhebungen zur Erntermittlung reduziert. Allerdings ließ sich der Bearbeitungsaufwand bei Betrieben, die ein großes Spektrum an Gemüsearten anbauen nicht verringern.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Gemüseerhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich wird zwischen stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehlern unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für die repräsentativ erhobenen Werte berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

In den Ergebnissen der Gemüseerhebungen, die durch eine Stichprobe ermittelt werden, sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und des relativ hohen Auswahlsatzes in der Regel gering. Dennoch kommt es in einigen Bundesländern für bestimmte Merkmale zu höheren Standardfehlern.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage: Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen Gemüseerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei auch regelmäßig das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger sowie jährlich das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden (§ 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes) soweit vorhanden, zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale: Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Daten, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen übermittelt werden, gelten in der Gemüseerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht gibt es kaum Antwortausfälle. Fehlende Angaben werden telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Wegen der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es bereits Ende Juli des Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Endgültige Ergebnisse für alle Gemüsearten und Erdbeeren werden im Februar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht Mitte Juli des Berichtsjahres bzw. Anfang Februar des Folgejahres, so dass - entsprechend dem Veröffentlichungsplan - das Bundesergebnis termingerecht Ende Juli des Berichtsjahres bzw. Ende Februar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Gemüseerhebung, die ab dem Berichtsjahr 2012 die Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse ersetzt, alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern bewirtschaften, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

In den Jahren 2010 und 2011 waren alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die festgelegte Mindestgrößen erreichen oder überschreiten (z. B. 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland) und Gemüse oder Erdbeeren anbauen, auskunftspflichtig. Damit fallen ab 2012 Betriebe aus der Erhebung, die nur über sehr kleine Anbauflächen von Gemüse oder Erdbeeren verfügen und in der Vergangenheit über eine andere Mindestgröße z. B. die Haltung von Tierbeständen auskunftspflichtig waren. Nach den Jahren 1998 und 2010 wurden die Abschneidegrenzen erneut angehoben bzw.

verändert. Seit dem Jahr 2012 erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren. Bis einschließlich 2011 wurden die Hektarerträge im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren auf freiwilliger Basis erhoben worden.

Die Umstellung ist dadurch zu begründen, dass es in vielen Bundesländern immer schwieriger wurde, landwirtschaftliche Betriebe bzw. Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) für die Ertragsschätzung bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren zu finden, die über die Erträge im Betrieb oder Berichtsbezirk Auskunft geben konnten bzw. wollten, so dass die Datenqualität spürbar nachgelassen hatte. Des Weiteren wurde für die Erntemenge das Stichprobenkonzept in der Gemüseerhebung systematisiert, so dass die Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren vergleichbar sind.

Weiterhin werden - gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung - Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch ab 2010 nicht mehr in der Gemüseanbau- bzw. Gemüseerhebung erfasst, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen erhoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1998, 2010 und 2012 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z. B. Bodennutzungshaupterhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die vor allem durch unterschiedliche Erfassungsgrenzen hervorgerufen werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Gemüseerhebung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die ersten Ergebnisse der Spargel- und Erdbeerernte werden Ende Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die Fachserie 3, Reihe 3.1.3 Gemüseanbau und -ernte

steht als kostenloser Download, unter Branchen und Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Obst, Gemüse und Gartenbau im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (https://www.destatis.de/DE/Themen/_inhalt.html).

Das Statistische Bundesamt bietet zudem aktuelle Tabellen zum Thema Gemüseerhebung an

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Obst-Gemuese-Gartenbau/_inhalt.html#sprg238422.

Die Ergebnisse werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/statistisches-jahrbuch-aktuell.html>

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) > 41215 Gemüseerhebung können Ergebnisse der Gemüseerhebung ab dem Jahr 1950 direkt abgerufen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Amt des Landes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter:

<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Entfällt.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Diese Statistik wird nicht im Veröffentlichungskalender ausgewiesen.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Gemüseerhebung, die als Download auf der Internetseite der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung stehen.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Gemüseerhebung 2019

GEU

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
Name (in Druckschrift):

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2019 werden vorab im Juni ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Spargel und/oder Erdbeeren erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... die zutreffenden Erntemengen
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4 9 5 3 7 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,
nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 2 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Spargel und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag).
- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.
- 4** Zu den Grundflächen und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder unter anderen hohen Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Anzugeben sind grundsätzlich die im Laufe des Jahres 2019 überwiegend für Erdbeeren genutzten Flächen (Abschnitt 3; Code 1312) und die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 4; Code 1323).
- 5** Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die zur Jungpflanzenanzucht genutzt wird (ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen). Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche.
- 6** Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2019

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise	<input type="checkbox"/>	2
		nein	<input type="checkbox"/>	3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2019

Spargel	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Spargel (im Ertrag)	1301	_____	___	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag)	3 1302	_____	___	_____			

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2019

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	_____	___	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	3 1311	_____	___	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	4 1312	_____	___	_____	4314	_____	_____

Abschnitt 4: Grundflächen für Jungpflanzen 2019

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 5		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland	6 1322	_____	___	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	4 6 1323	_____	___	_____

Abschnitt 5: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja	<input type="checkbox"/>	1
		nein	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2019

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig	<input type="checkbox"/>	1
		ja, teilweise	<input type="checkbox"/>	2
		nein	<input type="checkbox"/>	3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Spargel 2019

Spargel	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Spargel (im Ertrag)	1301	_____	____	_____	4303	_____	_____
Spargel (nicht im Ertrag)	3 1302	_____	____	_____			

Abschnitt 3: Anbauflächen und voraussichtliche Erntemengen für Erdbeeren 2019

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1310	_____	____	_____	4313	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)	3 1311	_____	____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	4 1312	_____	____	_____	4314	_____	_____

Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können?	Code 1330	ja	<input type="checkbox"/>	1
		nein	<input type="checkbox"/>	2

Abschnitt 4: Grundflächen für Jungpflanzen 2019

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 5		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland	6 1322	_____	____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)	4 6 1323	_____	____	_____

Abschnitt 5: Weitere Gemüsearten

Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?	Code 1320	ja	<input type="checkbox"/>	1
		nein	<input type="checkbox"/>	2

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Gemüseerhebung 2019

Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2019 als Stichprobe bei höchstens 6 000 Betrieben statt. In diesem Rahmen wird in der Zeit von Juni bis September 2019 eine Vorerhebung zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Informationen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren sowie der entsprechenden Betriebsstrukturen. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen und zur Anzucht von Jungpflanzen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG)¹ in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder, wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummer oder Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Gemüseerhebung 2019

GEB

einschließlich Erdbeeren

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2019 werden alle Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2019

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 ?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen für Erdbeeren 2019

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1		
		ha	a	m ²
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	_____	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) 2	1251	_____	_____	_____
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 3	1252	_____	_____	_____

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2019

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 4		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland 5	1262	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 3 5	1111	_____	_____	_____

Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2019

(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			
		ha	a	m ²	
Kohlgemüse	Blumenkohl	1030	_____	_____	_____
	Brokkoli	1031	_____	_____	_____
	Chinakohl	1032	_____	_____	_____
	Grünkohl	1033	_____	_____	_____
	Kohlrabi	1034	_____	_____	_____
	Rosenkohl	1035	_____	_____	_____
	Rotkohl	1036	_____	_____	_____
	Weißkohl	1037	_____	_____	_____
	Wirsing	1038	_____	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040	_____	_____	_____
	Eichblattsalat	1041	_____	_____	_____
	Eissalat	1042	_____	_____	_____
	Endiviensalat	1043	_____	_____	_____
	Feldsalat	1044	_____	_____	_____
	Kopfsalat	1045	_____	_____	_____
	Lollosalat	1046	_____	_____	_____
	Radicchio	1047	_____	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten)	1048	_____	_____	_____
	Rucolasalat	1049	_____	_____	_____
	Sonstige Salate	1050	_____	_____	_____
	Spinat	1051	_____	_____	_____
	Rhabarber	1052	_____	_____	_____
	Porree (Lauch)	1053	_____	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	1054	_____	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag) 2	1055	_____	_____	_____
	Stauden-/Stangensellerie	1056	_____	_____	_____

noch Abschnitt 4: Anbauflächen für Gemüse im Freiland 2019
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung,
unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			
		ha	a	m ²	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie	1060	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Möhren und Karotten	1061	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Radies	1062	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	1063	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1065	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Salatgurken	1071	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	1072	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zucchini	1073	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Zuckermais	1074	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	1080	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Stangenbohnen	1081	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Dicke Bohnen	1082	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 6 <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	1089 <input type="text"/>	1090	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Abschnitt 5: Anbauflächen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2019

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 3		
		ha	a	m ²
Feldsalat	1120	_____	_____	_____
Kopfsalat	1121	_____	_____	_____
Sonstige Salate	1122	_____	_____	_____
Paprika	1123	_____	_____	_____
Radies	1124	_____	_____	_____
Salatgurken	1125	_____	_____	_____
Tomaten	1126	_____	_____	_____
Sonstige Gemüsearten 6				
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.</i>				
_____		_____	_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
_____		_____	_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	_____	_____	_____
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt	1140	_____	_____	_____

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2020) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2019 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

2 Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.

3 Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2019 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

4 Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

Beispiel:

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

5 Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.

6 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Gemüseerhebung 2019 (B)

einschließlich Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2019 als Stichprobe bei höchstens 6 000 Betrieben statt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Informationen über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren sowie der entsprechenden Betriebsstrukturen. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen und zur Anzucht von Jungpflanzen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaberinnen/Inhaber oder Leiterinnen/Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Gemüseerhebung 2019 (S)

GES

einschließlich Erdbeeren

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **8** auf Seite 6 in dieser Unterlage.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2019 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen, Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... die zutreffenden Erntemengen
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4	9	5	3	7	0
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2019

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007?	Code 1700	ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2019

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	_____	_____	_____	4253	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) 3	1251	_____	_____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 4	1252	_____	_____	_____	4254	_____	_____

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2019

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 5		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland 6	1262	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 4 6	1111	_____	_____	_____

Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2019
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2		
		ha	a	m ²		t	kg	
Kohlgemüse	Blumenkohl	7 1030	_____	_____	_____	4150	_____	_____
	Brokkoli	7 1031	_____	_____	_____	4151	_____	_____
	Chinakohl	1032	_____	_____	_____	4152	_____	_____
	Grünkohl	1033	_____	_____	_____	4153	_____	_____
	Kohlrabi	7 1034	_____	_____	_____	4154	_____	_____
	Rosenkohl	1035	_____	_____	_____	4155	_____	_____
	Rotkohl	7 1036	_____	_____	_____	4156	_____	_____
	Weißkohl	7 1037	_____	_____	_____	4157	_____	_____
	Wirsing	7 1038	_____	_____	_____	4158	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040	_____	_____	_____			
	Eichblattsalat	7 1041	_____	_____	_____	4161	_____	_____
	Eissalat	7 1042	_____	_____	_____	4162	_____	_____
	Endiviensalat	7 1043	_____	_____	_____	4163	_____	_____
	Feldsalat	1044	_____	_____	_____	4164	_____	_____
	Kopfsalat	7 1045	_____	_____	_____	4165	_____	_____
	Lollo Salat	7 1046	_____	_____	_____	4166	_____	_____
	Radicchio	7 1047	_____	_____	_____	4167	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten)	7 1048	_____	_____	_____	4168	_____	_____
	Rucolasalat	7 1049	_____	_____	_____	4169	_____	_____
	Sonstige Salate	1050	_____	_____	_____	4170	_____	_____
	Spinat	1051	_____	_____	_____	4171	_____	_____
	Rhabarber	1052	_____	_____	_____	4172	_____	_____
	Porree (Lauch)	7 1053	_____	_____	_____	4173	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	1054	_____	_____	_____	4174	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag)	3 1055	_____	_____	_____			
	Stauden-/Stängelsellerie	7 1056	_____	_____	_____	4176	_____	_____

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2019
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2		
		ha	a	m ²		t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie 7	1060	_____	_____	_____	4180	_____	_____
	Möhren und Karotten 1061	1061	_____	_____	_____	4181	_____	_____
	Radies 7	1062	_____	_____	_____	4182	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) 7	1063	_____	_____	_____	4183	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete) 1064	1064	_____	_____	_____	4184	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) 7	1065	_____	_____	_____	4185	_____	_____
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten) 1066	1066	_____	_____	_____	4186	_____	_____	
Fruchtgemüse	Einlegegurken 1070	1070	_____	_____	_____	4190	_____	_____
	Salatgurken 7	1071	_____	_____	_____	4191	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) 7	1072	_____	_____	_____	4192	_____	_____
	Zucchini 1073	1073	_____	_____	_____	4193	_____	_____
	Zuckermais 7	1074	_____	_____	_____	4194	_____	_____
Hülsenfrüchte	Buschbohnen 1080	1080	_____	_____	_____	4200	_____	_____
	Stangenbohnen 1081	1081	_____	_____	_____	4201	_____	_____
	Dicke Bohnen 1082	1082	_____	_____	_____	4202	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) 1083	1083	_____	_____	_____	4203	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) 1084	1084	_____	_____	_____	4204	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 8 <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflisten.</i>		_____	_____	_____		_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____	4210	_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten 1094	1094	_____	_____	_____	4214	_____	_____	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	_____	_____	_____				

Abschnitt 5: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2019

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 4			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Feldsalat	1120	_____	_____	_____	4220	_____	_____
Kopfsalat	1121	_____	_____	_____	4221	_____	_____
Sonstige Salate	1122	_____	_____	_____	4222	_____	_____
Paprika	1123	_____	_____	_____	4223	_____	_____
Radies	1124	_____	_____	_____	4224	_____	_____
Salatgurken	1125	_____	_____	_____	4225	_____	_____
Tomaten	1126	_____	_____	_____	4226	_____	_____
Sonstige Gemüsearten 8							
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen aufführen.</i>							
_____		_____	_____	_____		_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____	4230	_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	_____	_____	_____	4234	_____	_____
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt							
	1140	_____	_____	_____		_____	_____

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:

(z.B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2020) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2019 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2019 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reifende Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

2 Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.

3 Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.

4 Zu den Grund- und Anbauflächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen zählen sämtliche Flächen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit (mehr als 75 % der aktiven Wachstumszeit) in Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzeinrichtungen stehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2019 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

5 Die Grundfläche beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeet-

flächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

Beispiel:

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

6 Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.

7 Die nachfolgende Tabelle mit den Roherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern. Es handelt sich dabei um bundesweite Ertragsspannen für den konventionellen Anbau.

Gemüsearten im Freiland	Roherträge in dt/ha pro Anbausatz	
	von	bis
Blumenkohl	250	450
Brokkoli	150	300
Kohlrabi	300	550
Rotkohl	350	850
Weißkohl	400	1 000
Wirsing	200	500
Eichblattsalat	200	400
Eissalat	300	600
Endiviensalat	350	700
Kopfsalat	300	500
Lollosalat	200	400
Radicchio	200	450
Romanasalat	200	450
Rucolasalat	80	300
Porree (Lauch)	300	550
Stauden-/Stangensellerie	400	600
Knollensellerie	350	650
Radies (Bund)	100	300
Rettich	200	600
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	250	700
Salatgurken	200	700
Speisekürbisse	200	400
Zuckermais	100	250

Sonstige Gemüsearten im Freiland

Auberginen	120	240
Knollenfenchel	250	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-)	100	500

8 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Gemüseerhebung 2019 (S)

einschließlich Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2019 als Stichprobe bei höchstens 6 000 Betrieben statt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaberinnen/Inhaber oder Leiterinnen/Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.